|  |  |
| --- | --- |
| **1. Ausbildungsjahr** | Steuerfachangestellte / Steuerfachangestellter |
| **Bündelungsfach** | *Steuerlehre* |
| **Lernfeld *3*** | *Bei der Ermittlung der Einkünfte mitwirken* (80 UStd.) |
| **Lernsituation *3.y*** | *Ermittlung der Einkünfte aus Kapitalvermögen und Durchführung einer Günstigerprüfung* (8 UStd.) |
| Einstiegsszenario Sie sind Auszubildende/r im 1. Ausbildungsjahr in der Steuerkanzlei XY. Folgende E-Mail einer aufgebrachten Mandantin geht bei Ihnen ein:„Die Bank muss sich vertan haben!!!! Ich habe Einnahmen aus verschiedenen Kapitalanlagen. Die Bank geht einfach hin und behält 25 % „Abgeltungssteuer“ ein. Ich beziehe nur eine Mini-Rente und aus meiner Vermietung habe ich im letzten Jahr wegen eines Wohnungsleerstands und einer Renovierung einen Verlust gemacht. Jetzt soll ich auf meine Kapitalerträge 25 % Steuern zahlen? Das ist doch „Abzocke“!“ | Handlungsprodukt/LernergebnisGünstigerprüfung für eine Mandantin...ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung |
| Wesentliche KompetenzenDie Schülerinnen und Schüler* identifizieren das Problem der zu hohen Besteuerung der Kapitalerträge durch das Einbehalten der Kapitalertragsteuer (Abgeltungssteuer).
* ermitteln die Höhe der Einkünfte aus Kapitalvermögen der Mandantin unter Berücksichtigung des Sparer-Pauschbetrags.
* führen die Günstigerprüfung gem. § 32d (6) EStG durch, indem sie die tarifliche Einkommensteuer mit und ohne Berücksichtigung der Kapitalerträge ermitteln.
* ermitteln dabei die Höhe der tariflichen Einkommensteuer einmal analog und einmal unter Anwendung des Steuerrechners des BMF im Internet.
* führen die Günstigerprüfung mit Hilfe einer geeigneten Software durch.
* kontrollieren die Ergebnisse der Software mit ihrer analogen Berechnung.
* Werten die Ergebnisse im Hinblick auf die Fragestellung der Mandantin aus.
* beurteilen, ob durch die Anwendung von Software hinsichtlich Zeitmanagement und Zielerreichung Vorteile / Nachteile gegenüber der analogen Herangehensweise entstanden sind.
* erkennen die Notwendigkeit der analogen Heransgehensweise für eine zielgerichtete Beratung eines Mandanten.
* reflektieren ihr Arbeitsergebnis im Hinblick auf die Auswirkungen des Einsatzes digitaler Software auf die Aufgaben und Tätigkeiten in ihrem Beruf.
 | Konkretisierung der Inhalte* Ermittlung der Überschusseinkünfte
* Steuerpflicht verschiedener Einnahmen aus Kapitalvermögen (Zinsen, Dividenden, Aktienveräußerungen, festverzinsliche Wertpapiere)
* Abzug des Sparer-Pauschbetrags gem. § 20 (9) EStG und Wirkung eines Freistellungsauftrags
* Günstigerprüfung im Rahmen der großen Veranlagung gem. § 32d Abs. 6 EStG
* Kleine Veranlagung gem. § 32d (4) EStG
 |
| Lern- und ArbeitstechnikenArbeit mit Gesetzestexten, Anwendung berufsspezifischer Software |
| Unterrichtsmaterialien/FundstelleEinkommensteuergesetz, Belege, evtl. Medien für Visualisierung bereitstellen, Steuerberechnungssoftware (z. B. Datev, Elster-Online) |
| Organisatorische Hinweise*EDV-Raum* |

Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how, Informatische Grundkenntnisse (Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)

**Name des Berufskollegs: Berufskolleg Kaufmannsschule der Stadt Krefeld**

**Autorin: Tanja Heesen**